: / / p g m . w w w

Progymnasium Meßstetten . wer was wann? Mai 2002 Nr. 10

Ausbau zum Vollgymnasium – Stand der Diskussion –

Liebe Eltern,
die Schullandschaft in Baden-Württemberg befindet sich im Umbruch – nicht erst seit der PISA-Studie. Dazu gehört z.B. die Einführung der ersten Fremdsprache schon in der Grundschule, die Reformierung der gymnasialen Oberstufe oder die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit von 9 auf 8 Jahre. Der Koalitionsbeschluss zur Schulzeitverkürzung tritt ab dem Schuljahr 2004 in Kraft. Im Zuge dieser Reform stellt sich die Frage, welche Rolle die Progymnasien in Zukunft spielen werden. Bis zu welcher Klasse wird am Progymnasium unterrichtet? Wann haben die Schüler die Mittlere Reife erreicht? Können Progymnasien zum Vollgymnasium aufgestockt werden? ...
Diese letzte Frage ist für einige Progymnasien des Landes schon beantwortet. So hat z.B. das Progymnasium Haigerloch die Genehmigung zum Vollausbau schon für das kommende Schuljahr erhalten. Dies erfolgte in Haigerloch nach eingehender Prüfung verschiedener Umstände, sowohl von Seiten der Stadt als auch von Seiten des Kultusministeriums. Dazu gehört z.B., dass für den Unterricht an einem Vollgymnasium eine durchgängige Zweizügigkeit notwendig ist. Außerdem kommen auf den Schulträger, also die Stadt, erhebliche Kosten für den Vollausbau zu.
Überlegungen zur Zukunft unserer Schule haben auch die Schulleitung und die Stadtverwaltung in Meßstetten angestellt, nicht zuletzt deshalb, weil wir mit mehr als 300 Schülern das größte Progymnasium im Oberschulamtsbezirk Tübingen sind. Im Zusammenhang mit dem Raumbedarf der Realschule und einem möglichen Vollausbau des Progymnasiums haben Gespräche der beiden Schulleitungen und der Stadtverwaltung mit dem OSA Tübingen stattgefunden. Im Kollegium wurde über die Vor- und Nachteile des Vollausbaus diskutiert. Mit großer Mehrheit steht das Kollegium hinter dem Ausbau zum Vollgymnasium und dem Ziel, unseren Schülern das Abiturzeugnis in Meßstetten aushändigen zu können.
Ein Ausbau zum Vollgymnasium wäre natürlich ein Gewinn in der Meßstetter Schullandschaft und würde eine willkommene Erweiterung des Bildungsangebots auch für das Meßstetter Umland bedeuten. Auf der anderen Seite ist der Ausbau mit erheblichen finanziellen Investitionen verbunden.
Diese Diskussion wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen geführt werden, wo dann auch darüber abgestimmt wird, ob und wann der Ausbau zum Vollgymnasium in Meßstetten erfolgen soll.

Oswin Angst, Schulleiter

Sandstrand, Sagen, Seehundbänke ...

Abwechslungsreiche Schullandheimtage verbrachten die Klassen 7 auf Sylt

Am 16. April um 5.03 Uhr (!) verließ der Regionalzug nach Tübingen den Bahnhof in Ebingen. Mit an Bord: 61 Siebtklässler vom PGM mit ihren Klassenlehrern Frau Philipps und Herr Hertel. Als Begleitlehrer komplettierten Frau Kreiner und Herr Rieber das Team. Ziel der 10-tägigen Reise war die Nordseeinsel Sylt, wo man wandern, Sport treiben und dabei das Gruppengefühl stärken wollte. Dass man in Begleitung von Bio- und Erdkundelehrern auch viel über Land und Leute, über Pflanzen und Tiere erfährt, versteht sich von selbst.
Schon auf der Anfahrt konnte ein Kapitel aus dem Geografiebuch "live" kennen gelernt werden, denn in Hamburg machte man eine Hafenrundfahrt. Abends erreichte die Gruppe dann ihr Heim bei Hörnum an der Südspitze von Sylt.
In den nächsten Tagen konnten die Schüler nahe am Strand einen Schweinswal beobachten, bei der Wattwanderung Herzmuscheln essen ("Schmeckt wie Gurke!") und Seehunden und Kegelrobben beim Sonnenbad zuschauen. Eine Inselrundfahrt und eine Schiffstour zu der Hallig Hooge waren attraktive Programmpunkte. Da sich die Schüler schon zu Hause in kleinen Gruppen über interessante Themen informiert hatten, erhielten die Klassen an vielen Punkten der Insel Referate.

Am attraktivsten waren aber für die "Landratten" vom Heuberg die Aktivitäten am Strand. Begeistert wurden Sandburgen gebaut, Muscheln gesammelt und einige Mutige wagten sich sogar ins Wasser! Ein tolles Gemeinschaftserlebnis war es auch, als der gemeinsam gebastelte Drachen über dem Strand aufstieg. Er bestand aus über hundert Einzeldrachen, die hintereinander an einer Schnur befestigt waren.
Abends wurden von Schülern Discos oder Spiele organisiert. Eindrucksvoll war auch der "sagenhafte Sagenabend", bei dem Sylter Sagen von den Zimmergruppen vorgespielt wurden.
Langeweile kam also nie auf, und als es am 25. April wieder ans Heimreisen ging, waren sich die meisten einig: "Wir wären noch länger geblieben!"

... zogen sie aus, alle anderen das Fürchten zu lehren!

Am Mittwoch, 27.02.02, machten sich zwei Mannschaften mit 16 Spielern der Klassen 6 des PGMs zu einem Fußballturnier nach Balingen auf. Das Turnier war stark besetzt und entsprechend schwer waren die Spiele. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen unsere Kicker aber immer besser ins Spiel: Nahezu unüberwindbare Torhüter sowie eine sicher aufspielende Hintermannschaft und fleißig arbeitende Aufbauspieler im Mittelfeld legten den Grundstein für den überragenden Erfolg. Geschick und natürlich auch das nötige Quäntchen Glück bei unseren Stürmerstars komplettierten den Auftritt unserer Fußballer.
Aufgrund der hervorragenden Mannschafts- und Einzelleistungen sowie einer ausgeklügelten Taktik konnten zu guter Letzt die beiden ersten Plätze erreicht werden.
Der Erfolg zählt umso mehr, weil die Meßstetter Schüler zu Beginn teilweise von den Betreuern und Lehrern der anderen Mannschaften belächelt wurden; einerseits ließen die altersschwachen Trikots doch zu wünschen übrig und außerdem hatte man auch schon längere Zeit nichts vom PGM gehört – ... zumindest im fußballerischen Bereich!
Es hat riesig Spaß gemacht, als Betreuer mit dabei zu sein, denn ... Gewinnen ist schon ´ne feine Sache.

Euer Christian Rettich.

Mannschaft PGM I: Jens Winter, Martin Mattes, Robin Butz, Andreas Ciglar, Daniel Sacher, Benedikt Beuttler, Benjamin Winner, Patrick Haigis.

Mannschaft PGM II: Karsten Horn, Martin Leibold, Andreas Braun, Martin Munz, Dominik Klaiber, Torsten Mauch, Daniela Potocki, Michael Häußler.

Am vergangenen Montag, 13.05.02, waren wir erneut in Balingen beim Kleinfeldturnier, konnten aber – trotz hoher Erwartungen – nur den 6. Platz von 10 teilnehmenden Mannschaften belegen.

Drogentag

Ende Februar fand ein Drogentag für die Schüler der Klassen 7 statt. Harald Fritz, Drogenbeauftragter der Kriminalpolizei Albstadt, hielt vor den Schülern einen Vortrag im Hörsaal. Zunächst erklärte er den Unterschied zwischen legalen Drogen, z.B. Alkohol und Nikotin, und den illegalen Drogen, z.B. Haschisch, LSD, Kokain, Heroin und Amphetamin und dessen Derivate wie Ecstasy.
Die meiste Zeit seines Vortrags widmete Herr Fritz der Wirkungsweise der illegalen Drogen. Er zeigte auf, wie gefährlich der Konsum illegaler Drogen ist und wie schnell man der Drogensucht verfallen kann. Das Highlight für die meisten Schüler war zweifelsohne der Vortrag einer ehemaligen Drogenabhängigen. Den gespannt lauschenden Schülern erzählte Lore den Verlauf einer Drogenkarriere am eigenen Beispiel. Mancher Schüler war erstaunt, wie leicht jemand durch einen falschen Freundeskreis in den Drogensumpf abgleiten kann.

SMV-Fahrt zum VfB

Am Samstag, den 4.5.02 besuchten wir mit einigen unserer Klassenkameraden das Gottlieb-Daimler-Stadion in Stuttgart. Es spielte der VfB gegen den 1. FC Kaiserslautern. Stuttgart gewann das Spiel verdient mit 4:3. Es war ein spannendes Spiel, doch leider mussten wir das Stadion schon 5 Minuten früher verlassen, weil wir sonst die S-Bahn nach Herrenberg verpasst hätten.

Kevin und Jens (Kl. 5a)

Projekttag mit der Polizei

Am 13. Mai besuchten drei Böblinger Polizisten das PGM und brachten den Klassen 8a und 8b einen ganzen Schultag lang bei, wie man sich in Gewaltsituationen verhalten sollte. Nach einer asiatischen Aufwärmübung wurden den Schülern Grundkenntnisse der Selbstverteidigung vermittelt. "Wenn uns jemand bedroht, sollen wir so laut "Hau ab!" schreien, wie es geht", berichtet einer der Schüler. "Wir machten Übungen, wie man sie eigentlich nur im Fernsehen sieht", meint ein anderer begeistert.

Im zweiten Teil des Programms stellten die Polizisten Streitsituationen nach und gaben Tipps, wie man ihnen aus dem Weg gehen kann. Am Ende sagten Schüler: "Die Polizisten waren wirklich nett und locker. An dem Tag hat man viel Selbstvertrauen gewonnen. Es hat viel Spaß gemacht."

Buchempfehlung von Fr. Schneider

Neu in der Schülerbücherei:

Onkel Petros und die Goldbachsche Vermutung von Apostolos Doxiadis

Onkel Petros gilt als das schwarze Schaf der Familie. Zurückgezogen lebt er in einem Vorort von Athen und verlässt Haus und Garten nur für eine gelegentliche Partie Schach. Man könnte denken, er sei ein Versager auf der ganzen Linie.
Doch sein junger Neffe weiß es besser. Denn Onkel Patros war einst ein berühmter Mathematiker. Ein Mann, der brillant und wagemutig genug war, sein ganzes Leben einem einzigen Problem zu widmen, das seit über zwei Jahrhunderten allen Lösungsversuchen widerstanden hatte – der Goldbachschen Vermutung.

...was bisher geschah: Nachdem der Erzähler, der Neffe von Petros Papachristos, den Schulpreis für Mathematik gewonnen hat, möchte er nun Mathematik studieren. Von diesem Vorhaben erzählt er seinem Onkel. Dieser reagiert verhalten auf den Studienwunsch seines Neffen und schlägt ihm ein Abkommen vor. Nur wenn er ein außerordentliches Talent besitzt, soll er Mathematiker werden. Um herauszufinden, ob er eine entsprechende Begabung besitzt, soll er ein Problem lösen, das ihm sein Onkel stellt...

Leseprobe:

[...] »Mach weiter, Onkel Petros. Formuliere das Problem, das ich lösen soll!«

Zunächst schrieb er es auf ein Stück Papier, und anschließend las er es mir vor. »Ich möchte«, sagte er, »dass du versuchst zu beweisen, dass jede gerade Zahl größer als 2 die Summe zweier Primzahlen ist.«

Ich dachte einen Moment nach und flehte inständig um eine plötzliche göttliche Eingebung. Ich wünschte mir, ich könnte ihn mit einer spontanen Lösung aus der Fassung bringen. Da sich aber nichts tat, sagte ich nur:

»Ist das alles?«

Onkel Petros hob warnend den Finger.

»Naja, es ist gar nicht so einfach! Wenn du dir jeden einzelnen Fall ansiehst – 4 = 2 + 2, 6 = 3 + 3, 8 = 3 + 5, 10 = 3 + 7, 12 = 7 + 5, 14 = 7 + 7 usw. ist die Lösung klar, obschon die Rechnungen immer umfangreicher werden, je größer die Zahlen sind. Da es jedoch unendlich viele gerade Zahlen gibt, führt diese Fall-zu-Fall-Methode nicht zum Ziel. Du musst einen allgemeinen Beweis finden, und ich vermute, das wird dir schwerer fallen, als du zunächst annimmst.«

Ich stand auf.

»Schwer oder nicht schwer«, erklärte ich selbstbewusst, »ich werde es schaffen! Ich werde sofort mit der Arbeit beginnen.«

Als ich bereits auf dem Weg zum Gartentor war, rief er mir vom Küchenfenster nach:

»He! Willst du den Zettel mit der Formulierung des Problems nicht mitnehmen?«

Es wehte ein kalter Wind, und ich atmete die Ausdunstungen des feuchten Bodens ein. Ich glaube nicht, dass ich jemals in meinem Leben, weder vorher noch hinterher, so glücklich, so voller Hoffnung, Vorfreude und ruhmreicher Erwartungen war wie in diesem kurzen Augenblick, »Ich brauche ihn nicht, Onkel Petros!«, rief ich zurück. »Ich kann sie sehr gut so behalten: Jede gerade Zahl größer als 2 ist die Summe zweier Primzahlen. Am ersten Oktober bin ich wieder da mit der Lösung! «

Als ich bereits die Straße erreicht hatte, klang seine strenge Mahnung an mein Ohr.

»Und vergiss nicht unsere Abmachung«, rief er mir nach. »Nur wenn du das Problem löst, kannst du Mathematiker werden!«

Mir stand ein harter Sommer bevor. [...]

Onkel Petros und die Goldbachsche Vermutung ist ein faszinierender Roman über die Höhenflüge und Freuden der reinen Mathematik. Er zeichnet aber auch ein erschütterndes Bild des Misstrauens und des Gefühls der Vergeblichkeit, das all jene heimsucht, die sich im Leben unerreichbare Ziele setzen.

Apostolos Doxiadis: Onkel Petros und die Goldbachsche Vermutung. Lübbe-Verlag 2001.
Taschenbuch, 224 Seiten, 8,45 Euro.

Britt Dobner wurde Kreissiegerin im Vorlesewettbewerb

Zum wiederholten Mal hat eine Schülerin des PGM den Kreissieg im Vorlesewettbewerb errungen. Britt Dobner aus der Klasse 6a, die im Dezember Schulsiegerin wurde, konnte auch beim Kreisentscheid in der Stadtbücherei Balingen überzeugen. Sie hatte einen etwa 5-minütigen Text aus dem Jugendbuch "Dicke Freunde, dünne Haut" vorbereitet. Im Stechen musste sie ein Stück aus einem unbekannten Text vorlesen und beeindruckte dabei die Jury, die aus einer Lehrerin, einer Buchhändlerin und der Vorjahressiegerin bestand. Britt wurde unter 10 Teilnehmern zur Siegerin erklärt und erhielt einen Büchergutschein.
Auch beim Bezirksentscheid in Biberach war sie eine würdige Vertreterin unserer Schule.

Interview mit unserem "neuen" Religionslehrer Herrn Eltgen

Interviewt von Anika Mayer und Yvonne Holzapfel

Was sind Ihre persönlichen Daten?

Ich wurde am 8.4.1964 geboren. Ich wohne in Rottenburg, bin verheiratet und habe zwei Kinder: Rebekka (15 Jahre) und Sascha (8 Jahre).

Haben Sie Haustiere?

Ja, meine Tochter hat drei Hasen, mein Sohn hat Fische und im Moment sind wir am Überlegen, ob wir uns einen Golden Retriever anschaffen sollen.

Was sind Ihre Hobbys?

Inlinen, Skifahren, Judo, Geräteturnen, Motorrad fahren, lesen, ich reite manchmal und jetzt möchte ich noch mit Tauchen anfangen.

Was hören Sie für Musik?

HipHop, aber auch Klassik.

Was unterrichten Sie außer Religion sonst noch?

Nur noch Sport.

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ich würde meine Familie, ein Haus mit Proviant und eine Taucherausrüstung mitnehmen. Aber eigentlich will ich gar nicht auf eine einsame Insel!

Freude über Beförderungen

Gleich vier Lehrer und Lehrerinnen am Progymnasium Meßstetten konnten sich in der letzten Zeit über Beförderungen freuen. Frau Philipps, Frau Schank-Dietsche und Frau Schneider wurden zu Studienrätinnen ernannt. Alle drei sind seit September 2000 engagiert und erfolgreich am Progymnasium tätig.
Zum Oberstudienrat befördert wurde Herr Reiser, der seit der Gründung der Schule im Jahr 1975 am Progymnasium Englisch und Französisch unterrichtet. Herr Reiser ist außerdem seit langem Beratungslehrer und hat als Diplompsychologe vielen Schülern und Eltern in schwierigen Situationen wertvolle Hilfe geleistet. Sein Rat war auch immer gefragt, wenn über die weitere Schullaufbahn eines Schülers entschieden werden musste, z.B. über die Wahl der Oberstufe nach Klasse 10. Schulleiter Angst dankte Herrn Reiser bei der Übergabe der Ernennungsurkunde für sein großes Engagement zum Wohle der Schüler und der Schule.

Grundschule Nusplingen zu Besuch

Einen Vormittag Gymnasiumsluft schnuppern wollten 28 Viertklässler aus Nusplingen. Mit ihrer Lehrerin Frau Lörch hatten sie zwei Tage vorher schon die Realschule besucht und kamen nun mit Fragebögen "bewaffnet" ans PGM. Die Schüler unserer Klasse 5a stellten ihnen in kurzen Vorträgen, die sie im Deutschunterricht vorbereitet hatten, unsere Schule vor. Anschließend wurden die Gäste von unseren Fünfern durchs Haus geführt. Nach der großen Pause konnten die Nusplinger eine Englischstunde miterleben. Sie waren sehr erstaunt, dass während des ganzen Unterrichts nur Englisch gesprochen wurde. Zum Schluss beantworteten Herr Angst und Herr Rieber die zahlreichen Fragen der Grundschüler.

Gegenbesuch mit Dombasle

Nachdem im Februar der erste Teil des Schüleraustausches mit Dombasle erfolgreich verlaufen ist — wir haben in der letzten "pgm.www" ausführlich darüber berichtet — fand Ende April der Gegenbesuch in Dombasle statt. 21 Schüler lernten mit ihren Begleitlehrern Herr Reiser und Herr Kantimm das dortige Schulleben, die französische Gastfreundschaft und einige Sehenswürdigkeiten der Umgebung kennen. Der Besuch in Frankreich verlief sehr harmonisch und hat zur guten Partnerschaft mit dem Collège in Dombasle beigetragen.

Neuanmeldung für Klasse 5

Im nächsten Schuljahr wird es wieder zwei fünfte Klassen an unserer Schule geben, denn es haben sich 34 Jungen und 24 Mädchen angemeldet. Sie kommen aus Hartheim (3), Heidenstadt (1), Heinstetten (2), Hossingen (2), Meßstetten (23), Nusplingen (8), Oberdigisheim (7), Obernheim (4), Schwenningen (3) und Tieringen (5). Wie in den vergangen Jahren, so wird es auch dieses Jahr eine kleine Einschulungsfeier für die neuen 5er geben. Sie findet voraussichtlich am Freitag, 19.7.2002 statt.

Projekttage am Schuljahresende

"Mehr Engagement der Schüler" war ein Ziel, das beim pädagogischen Tag im letzten Schuljahr formuliert wurde. Zur Umsetzung dieses Zieles sollen die Projekttage am Schuljahresende beitragen. Die Schüler waren aufgefordert, selbst Projekte anzubieten, um ihre Hobbys und Interessen auch anderen Mitschüler zu vermitteln und näher zu bringen. Nun gibt es ein erfreuliches ein Angebot von mehr als 30 Projekten aus den Bereichen Sport, Handwerk, Kochen, EDV,..., unter denen die Schüler wählen können.

Termine:

Dienstag, 21.5. bis Freitag, 31.5.2002	Pfingstferien
1. Juli-Woche	Bundesjugendspiele
Sonntag, 7.7 bis Freitag, 12.7.2002	Klassen 10 in Berlin
Montag, 22.7. und Dienstag, 23.7.2002	Projekttage

Herausgeber: Progymnasium Meßstetten, Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten, Tel. 07431/9492711, Fax 07431/9492710